



Die Preise für Briefmarken sollen im Durchschnitt um 8% steigen. La Poste begründet diese Tariferhöhungen als notwendig, um „den Fortbestand des postalischen Universaldienstes zu gewährleisten“ In einem allgemeinen Kontext des Rückgangs des Briefvolumens.

Das Versenden eines Briefes wird in Frankreich bald teurer werden. La Poste kündigte am Donnerstag, dem 27. Juli, eine Erhöhung der Briefmarkenpreise an. Sie sollen am 1. Januar 2024 im Durchschnitt um 8,3% steigen. Die Erhöhung wird sogar 11,20% für die grüne Briefmarke erreichen, deren Preis von 1,16 auf 1,29 Euro steigen wird.

„In einem Kontext der Inflation und des Rückgangs der Briefmengen“ sollen diese Erhöhungen es La Poste ermöglichen, den „Fortbestand des postalischen Universaldienstes zu sichern“, der insbesondere eine Zustellung an sechs Tagen in der Woche und erschwingliche Preise für die gängigsten Sendungen garantiert, wie der staatliche Konzern argumentiert.

Unter den anderen „Tarifanpassungen“, die in einer Pressemitteilung detailliert beschrieben wurden, wird der Preis für Einschreiben um 53 Cent auf 5,36 Euro (eine Erhöhung um fast 11%) und der Preis für internationale Briefe bis 20 Gramm um 16 Cent auf 1,96 Euro steigen.

Die Gebühr für Briefe „Service Plus“, für „wichtige Dokumente, die eine Folgebenachrichtigung erfordern“, wird geringfügig um 4 Cent auf 2,99 Euro steigen.

Die Colissimo-Preise für Privatkunden, „alle Zielorte zusammengenommen“, werden im Durchschnitt um 5,6 % steigen, fügte La Poste hinzu und erklärte, dass der Preis für Colissimo France unter 250 Gramm „nur eine marginale Anpassung“ erfahren wird, indem er um 4 Cent auf 4,99 Euro steigt, nachdem er fünf Jahre lang unverändert geblieben war.

Die Kosten für Dienstleistungen für Unternehmen, industrielle Post und Direktmarketing werden um 6,8 % bzw. 5,2 % steigen.

Zu den Preisen, die sich nicht ändern, gehören die Preise für die Nachverfolgung der Sendungen (50 Cent) oder für den roten E-Brief, der 2023 die rote Briefmarke für Eilbriefe, die am nächsten Tag zugestellt werden müssen, ersetzt hat (1,49 Euro).

Laut La Poste wird jeder französische Haushalt in diesem Jahr durchschnittlich etwa 33 Euro für Postprodukte ausgeben, 2022 waren es 37 Euro. Im Jahr 2024 sollen die Ausgaben für Post-Dienstleistungen stabil bleiben.



Der staatliche Konzern hofft, durch die Tariferhöhung bis zu 400 Millionen Euro einzuspielen, um einen Teil des Defizits des postalischen Universaldienstes auszugleichen, wie eine Sprecherin gegenüber der Nachrichtenagentur AFP erklärte.